

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.N. VI/28/5

Erschienen am 9. Febr. 1952

Die öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Der ständige Rückgang in der Zahl der lfd. Unterstützten der offenen Fürsorge hat sich auch im 2. Rechnungsvierteljahr 1951 fortgesetzt. Dagegen ist eine Erhöhung des Gesamtaufwandes der offenen und geschlossenen Fürsorge eingetreten, die auf eine Zunahme der einmaligen Aufwendungen der offenen Fürsorge und besonders auf eine erhebliche Vermehrung des Aufwandes der geschlossenen Fürsorge zurückzuführen ist.

Rückgang bei den laufend Unterstützten

Die Zahl der laufend Unterstützten der offenen Fürsorge im Bundesgebiet hat gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr um rund 41 000 Parteien und 78 000 Personen abgenommen (Tab. 1). Die seit dem Jahre 1949 beobachtete ständige Schrumpfung des Kreises der laufend Unterstützten hält also weiter an. Der Rückgang ist wieder vor allem bei den Empfängern von Kriegsfolgenhilfe und hier besonders bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten, Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen sowie Ausländern und Staatenlosen eingetreten; aber auch in der allgemeinen Fürsorge, insbesondere bei den Sozialrentnern, ist diesmal ein Rückgang des Bestandes zu verzeichnen.

Das Ausscheiden von Angehörigen von Kriegsgefangenen sowie von Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen aus der Fürsorge ist hauptsächlich als eine Folge der bundesgesetzlichen Versorgungsregelung für diese Personengruppen anzusehen. Dabei handelt es sich, wie die geringe Zunahme des Gesamtbestandes dieser Versorgungsempfänger im Vierteljahr erweist, hauptsächlich um die Umanerkennung bereits bestehender Renten von zusätzlich unterstützten Fürsorgeempfängern bzw. um die Umstellung auf die meist höheren Sätze des Bundesversorgungsgesetzes. Bei den Angehörigen von Kriegsgefangenen tritt ein laufender Übergang zur Verschollenheits- oder Kriegshinterbliebenenrente hinzu. Die Abnahme des Bestandes der Ausländer und Staatenlosen ist auf ihre weitere Auswanderung zurückzuführen, über die Zahlen nicht vorliegen. Bei den Sozialrentnern, deren Gesamtbestand sich im Vierteljahr ebenfalls nicht erheblich verändert hat, ist im wesentlichen eine Auswirkung der Rentenerhöhungen nach dem Rentenzulagen-Gesetz anzunehmen. Ferner dürfte eine Anzahl Heimatvertriebener

infolge Einbeziehung in die 13ler-Versorgung, über die ebenfalls Zahlen noch nicht vorliegen, aus der Fürsorge ausgeschieden sein. Außerdem hat die im Berichtsvierteljahr eingetretene weitere Belebung des Arbeitsmarktes, die sich besonders in einer erheblichen Abnahme der Zahl der Alfu-Empfänger äußerte, zu einem weiteren Abgang von Fürsorgeempfängern geführt. Zahlenmäßige Angaben über den Übergang von Fürsorgeunterstützten in die einzelnen Versorgungseinrichtungen oder über die Wiedereingliederung in den Arbeitsprozeß sind jedoch nicht vorhanden, da eine Statistik über die Gründe des Ausscheidens wie des Neuzuganges der Fürsorgeempfänger nicht geführt wird. Infolge des höheren Anteils der Kriegsfolgenhilfe-Empfänger an dem Rückgang ist die Abnahme der Zahl der Unterstützten in den Landkreisen im Verhältnis stärker als in den Stadtkreisen. Im übrigen würde der Rückgang in der Zahl der Unterstützten noch stärker gewesen sein, wenn nicht zugleich die im Vierteljahr durchgeführten weiteren Richtsatzserhöhungen auch eine gewisse Ausdehnung des Kreises der Unterstützungsberechtigten mit sich gebracht hätten.

Erhöhung des Aufwandes in der offenen und geschlossenen Fürsorge

Der Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge hat vom 1. zum 2.Rechnungsvierteljahr 1951 folgende Entwicklung genommen (in Mill.DM):

	Offene Fürsorge			Geschlossene Fürsorge	insges.
	laufende	einmalige	zus.		
	Unterstützungen				
1.R.-Vj. 1951	94,1	32,9	127,0	73,7	200,7
2.R.-Vj. 1951	92,7	35,3	128,0	86,9	214,9

Die Ermäßigung der laufenden Unterstützungen (Tab.2) betrifft hauptsächlich wieder die Kriegsfolgenhilfe, vor allem die Gruppen der Angehörigen von Kriegsgefangenen und Vermissten, Ausländer und Staatenlosen sowie Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen. Dagegen ist der laufende Aufwand in der allgemeinen Fürsorge fast gleich geblieben. Einige Gruppen der Kriegsfolgenhilfe (Evakuierte und Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone und der Stadt Berlin) weisen auch eine geringe Zunahme des Aufwandes auf.

Die Ermäßigung der laufenden Unterstützungen ist naturgemäß bei den Fürsorgegruppen am stärksten, deren Bestand an Unterstützten auch am stärksten zurückgegangen ist. Jedoch bleibt die Verminderung des Aufwandes im Verhältnis merklich hinter dem Rückgang des Bestandes der Fürsorgeempfänger zurück. Der Grund dafür ist, daß es sich größtenteils um zusätzlich Unterstützte handelt, die mit unterdurchschnittlichen Unterstützungsbeträgen aus der Fürsorge ausgeschieden sind, und daß vor allem auch die Gewährung von Richtsatzserhöhungen und Teuerungszulagen als Folge der Preissteigerungen der Ermäßigung des Aufwandes entgegengewirkt hat. Bei den meist voll unterstützten Ausländern und Staatenlosen haben die Beträge auch verhältnismässig stärker abgenommen. Aus den gleichen Gründen hat sich in der allgemeinen Fürsorge und bei den Einzelgruppen, bei denen der Rückgang der Zahl der Unterstützten geringer ist, ein Gleichbleiben bzw. eine Zunahme des laufenden Aufwandes ergeben.

Im Gegensatz zu den laufenden Unterstützungen haben sich die einmaligen Unterstützungen im Vierteljahr erhöht, und zwar in der allgemeinen Fürsorge stärker als in der Kriegsfolgenhilfe. Diese Erhöhung ist darauf zurückzuführen, daß infolge des durch die Preiserhöhungen vermehrten wirtschaftlichen Notstandes auch Umfang und Höhe der einmaligen Beihilfen (Beschaffungs- und Teuerungsbeihilfen) zugenommen haben und daß weiter nach Ablauf des Sommers auch bereits wieder saisonale Erhöhungen des einmaligen Aufwandes durch Gewährung besonderer Beihilfen für die Kartoffelbeschaffung eintraten. Diese Umstände haben sich naturgemäß in den Stadtkreisen stärker ausgewirkt als in den Landkreisen.

Am stärksten hat sich jedoch der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Berichtsvierteljahr erhöht, und zwar sowohl in der Kriegsfolgenhilfe und ihren einzelnen Empfängergruppen als auch in der allgemeinen Fürsorge ziemlich gleichmäßig. Ob sich auch der Bestand an untergebrachten Personen und der Anteil der einzelnen Anstaltsarten an der Unterbringung verändert hat, kann anhand der Vierteljahresstatistik nicht festgestellt werden. Nach der allgemeinen Erhöhung des Aufwandes in allen Fürsorgegruppen ist jedoch anzunehmen, daß sich hier hauptsächlich die Erhöhung der Pflegesätze der Anstalten ausgewirkt hat, die gleich den Richtsatzserhöhungen in der offenen Fürsorge eine Folge der erhöhten Preise ist.

Die Gesamtbelastung je Einwohner durch den Aufwand der öffentlichen Fürsorge im Vierteljahr hat sich im Bundesdurchschnitt auf DM 4,47 erhöht, wovon DM 2,17 auf die Kriegsfolgenhilfe entfallen. Auf 100 DM des entsprechenden Steueraufkommens kommen im Bundesgebiet im Vierteljahr DM 4,36 Fürsorgeaufwand.

Die Fürsorgeergebnisse der Bundesländer und West-Berlins sind in den Tabellen 5 - 18 zusammengestellt.

Tabelle 1: Die in offener Fürsorge laufend unterstützten Parteien und Personen im Bundesgebiet

Fürsorgegruppen	2. Rechnungsvierteljahr 1951				auf eine Partei entfallen im Durchschnitt.....Personen	Entwicklung	
	Parteien		Personen			2. R.-Vj. 51	geg. 1. R.-Vj. 51
						Parteien	Personen
	Anzahl	vH	Anzahl	vH		1. R.-Vj. 1951	= 100
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	142 225	23,5	269 710	25,6	1,9	92,9	91,8
Evakuierte	34 595	5,7	62 590	5,9	1,8	92,6	92,4
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone u. der Stadt Berlin	14 724	2,4	25 883	2,5	1,8	98,5	98,2
Ausländer und Staatenlose	10 975	1,8	20 958	2,0	1,9	98,4	89,0
Angehörige von Kriegs- gefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	8 224	1,4	13 631	1,3	1,7	81,5	80,9
Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	70 744	11,7	122 875	11,7	1,7	87,1	86,4
Kriegsfolgenhilfe zusammen	281 487	46,5	515 647	49,0	1,8	91,1	90,4
Sozialrentner	96 433	15,9	152 171	14,5	1,6	91,7	91,7
Pflegekinder	26 407	4,4	26 775	2,6	1,0	100,7	100,5
Sonstige Hilfsbedürftige	200 816	33,2	356 932	33,9	1,8	97,5	97,5
Allgemeine Fürsorge zus.:	323 656	53,5	535 878	51,0	1,7	95,8	95,9
Offene Fürsorge zusammen:	605 143	100,0	1051 525	100,0	1,7	93,6	93,1

Tabelle 2 : Der Aufwand der offenen Fürsorge im Bundesgebiet

Fürsorgegruppen	2. Rechnungsvierteljahr 1951							Veränderungen		
	Laufender Aufwand			Einmaliger Aufwand		Aufwand der offenen Fürsorge zusammen		2. R.-Vj. 51	geg. 1. R.-Vj. 51	
	insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt	gemessen am lfd. Aufwand	insgesamt	je Einwohner	laufender Aufwand	Einmaliger Aufwand	Aufwand zusammen
	1000 DM	DM		1000 DM	vH	1000 DM	DM	1. R.-Vj. 1951 = 100		
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	21 934	154,22	81,32	18 663	85,1	40 597	0,84	97,5	104,3	100,5
Evakuierte	5 992	173,20	95,73	1 434	23,9	7 426	0,15	100,2	110,9	102,1
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone und der Stadt Berlin	2 697	183,17	102,20	928	34,4	3 625	0,08	103,4	107,5	104,4
Ausländer und Staatenlose	2 311	210,57	110,27	615	26,6	2 926	0,06	95,7	112,6	98,9
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	1 121	136,31	82,24	242	21,6	1 363	0,03	84,1	90,6	85,2
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	10 019	141,62	81,54	3 354	33,5	13 373	0,28	96,2	112,6	99,8
Kriegsfolgenhilfe zusammen :	44 074	156,58	85,47	25 236	57,3	69 310	1,44	97,4	105,9	100,3
Sozialrentner	9 563	99,17	62,84	•	•	•	•	•	•	•
Pflegekinder	2 347	88,88	87,66	•	•	•	•	•	•	•
Sonstige Hilfsbedürftige	36 741	182,96	102,94	•	•	•	•	•	•	•
Allgemeine Fürsorge zusammen :	48 651	150,32	90,79	10 084	20,7	58 735	1,22	99,7	110,4	101,4
Fürsorgegruppen insgesamt :	92 725	153,23	88,18	35 320	38,1	128 045	2,66	98,6	107,1	100,8

Tabelle 3 : Der Aufwand der geschlossenen Fürsorge im Bundesgebiet

Fürsorgegruppen	2. Rechnungsvierteljahr 1951			Veränderung	
			auf 100 DM Aufwand der offenen kommen DM Aufwand der ge- schlossenen Fürsorge	2. R.-Vj. 51	geg. 1. R.-Vj. 51
	Aufwand			Aufwand	Verhältnis zum Aufwand der offenen Fürsorge
	1000 DM	vH	DM	1. R.-Vj. 1951	„ 100
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	23 874	27,5	58,81	120,2	119,6
Evakuierte	4 113	4,7	55,39	114,9	112,5
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungs- zone und der Stadt Berlin	3 024	3,5	83,42	126,6	121,3
Ausländer und Staatenlose	1 761	2,0	60,18	141,3	143,0
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	569	0,7	41,74	118,0	138,5
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	5 108	5,8	38,20	117,7	117,9
Kriegsfolgenhilfe zusammen :	38 449	44,2	55,47	120,5	120,2
Allgemeine Fürsorge zusammen :	48 446	55,8	82,48	115,9	114,3
Fürsorgegruppen insgesamt :	86 895	100,0	67,86	117,9	117,0

Tabelle 4: Öffentliche Fürsorge im Bundesgebiet Juli/Sept. 1951

nach Gruppen der Hilfsbedürftigen

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge					Geschlossene Fürsorge	Individuelle Fürsorge (Sp. 5+6)	Halb-offene Fürsorge	Allgemeine Maßnahmen der Kriegsfolgenfürsorge
	Lfd. unterstützte		Aufwand		insgesamt				
	Parteien	Personen	laufende Unterstützungen	einmalige					
Anzahl		1000 DM			A u f w a n d				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Kriegsfolgenhilfe									
Heimatvertriebene(Flüchtlg.)	142 225	269 710	21 934	18 663	40 597	23 874	64 471	.	.
Evakuierte	34 595	62 590	5 992	1 434	7 426	4 113	11 539	.	.
Zugewanderte aus der sowjet. Besatzungszone und der Stadt Berlin	14 724	25 883	2 697	928	3 625	3 024	6 649	.	.
Ausländer und Staatenlose	10 975	20 958	2 311	615	2 926	1 761	4 687	.	.
Angehörige v. Kriegsgefangenen u. Vermissten sowie Heimkehrer	8 224	13 631	1 121	242	1 363	569	1 932	.	.
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	70 744	122 875	10 019	3 354	13 373	5 108	18 481	.	.
zusammen:	281 487	515 647	44 074	25 236	69 310	38 449	107 759	231	6 963
Allgemeine Fürsorge									
Sozialrentner	96 433	152 171	9 563	.	.	.	.	.	.
Pflegekinder	26 407	26 775	2 347	.	.	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	200 816	356 932	36 741	.	.	.	.	.	.
zusammen:	323 656	535 878	48 651	10 084	58 735	48 446	107 181	336	.
Fürsorgegruppen insgesamt :	605 143	1051 525	92 725	35 320	128 045	86 895	214 940	567	6 963
darunter:									
Tbc-Kranke	27 478	46 645	5 146	777	5 923	6 552	12 475	-	-
davon									
Kriegsfolgenhilfe	11 465	19 082	2 059	367	2 426	3 061	5 487	-	-
Kriegsblinde usw.	790	2 354	103	407	510	108	618	-	-
Geschlechtskranke	845	859	.	.	.	875	.	-	-
davon									
Kriegsfolgenhilfe	296	302	.	.	.	341	.	-	-
Heimatlose Jugend	245	248	30	32	62	610	672	-	-
davon									
Kriegsfolgenhilfe	221	224	29	26	55	482	537	-	-
Sonstige Leistungen									
Entlassungsgelder und Übergangsbeihilfen für Heimkehrer	1 025	.	.	472	472	-	472	-	.
Beihilfen für Umsiedler	289	.	3	212	215	-	215	-	-
davon									
Kriegsfolgenhilfe	289	.	3	199	202	.	202	-	-
Sonderleistungen an politisch, rassistisch u. religiös Verfolgte	265	536	.	.	38	-	38	-	-
Beihilfen für Auswanderer	1 558	.	-	553	553	-	553	-	-
davon									
Kriegsfolgenhilfe	1 558	.	-	553	550	-	550	-	-

L a n d	Offene Fürsorge					Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte:		Aufwand							
	Parteien	Personen	laufende Unterstützung	einmalige	insgesamt	darunter Kriegsfol- genhilfe	insgesamt	darunter Kriegsfol- genhilfe	insgesamt (Sp.5+7)	je Einwohner
	Anzahl				1000 DM					DM
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Bundesgebiet	605 143	1 051 525	92 725	35 320	128 045	69 310	86 895	38 449	214 940	4,41
Stadtkreise	260 328	431 220	40 510	12 100	52 610	18 718	29 671	9 496	82 281	4,74
Landkreise	335 170	605 177	50 734	19 481	70 215	47 329	28 226	18 321	98 441	3,20
davon:										
Schleswig-Holstein	48 055	75 237	6 755	2 659	9 414	6 311	4 279	2 616	13 693	5,45
Stadtkreise	12 866	19 808	1 790	520	2 310	1 041	805	431	3 115	4,66
Landkreise	34 266	54 491	4 917	1 947	6 864	5 059	1 785	1 347	8 649	4,69
Hamburg	21 948	35 239	3 239	1 789	5 028	1 539	6 192	1 448	11 220	6,82
Niedersachsen	82 841	141 536	12 314	4 575	16 889	10 996	10 601	6 653	27 490	4,06
Stadtkreise	25 053	42 870	3 731	1 205	4 936	2 306	2 329	1 294	7 265	4,51
Landkreise	57 650	98 176	8 559	3 188	11 747	8 504	4 694	3 707	16 441	3,18
Nordrhein-Westfalen	173 669	299 181	29 520	10 418	39 938	17 638	28 381	9 706	68 319	5,07
Stadtkreise	90 678	151 350	15 007	4 357	19 364	6 473	9 849	2 679	29 213	4,45
Landkreise	77 489	139 404	13 568	4 808	18 376	10 395	6 607	3 834	24 983	3,62
Bremen	14 953	26 718	2 067	727	2 794	703	1 443	338	4 237	7,36
Stadtkreis	13 060	22 973	1 738	645	2 383	605	1 006	259	3 389	5,88
Hessen	54 066	95 188	7 534	2 485	10 019	5 364	8 169	3 723	18 188	4,16
Stadtkreise	20 954	35 279	3 157	1 085	4 242	1 343	2 805	841	7 047	5,40
Landkreise	33 043	59 832	4 370	1 307	5 677	3 954	2 566	1 629	8 243	2,69
Württemberg-Baden	39 476	74 223	5 361	1 995	7 356	4 369	7 099	3 605	14 455	3,70
Stadtkreise	17 644	30 243	2 326	573	2 899	1 054	2 350	782	5 249	4,17
Landkreise	21 812	43 336	3 030	1 335	4 366	3 258	3 642	2 299	8 008	3,03
Bayern	118 620	212 561	18 363	5 176	23 539	14 491	13 325	7 945	36 864	4,04
Stadtkreise	43 591	69 698	7 310	1 380	8 690	3 626	3 034	1 432	11 724	4,12
Landkreise	74 070	141 698	10 950	3 768	14 718	10 816	4 975	3 943	19 693	3,14
Rheinland-Pfalz	27 575	47 822	4 289	2 248	6 537	3 074	3 246	886	9 783	3,19
Stadtkreise	10 431	17 477	1 623	427	2 050	488	811	212	2 861	4,26
Landkreise	17 144	30 345	2 666	1 821	4 487	2 586	873	351	5 360	2,24
Baden	13 049	22 307	1 846	2 381	4 227	3 213	2 196	766	6 423	4,69
Stadtkreise	4 103	6 283	589	119	708	243	490	118	1 198	6,08
Landkreise	8 946	16 024	1 257	471	1 728	1 185	1 465	579	3 193	2,72
Württemberg-Hohenzollern und Lindau	10 891	21 513	1 437	867	2 304	1 612	1 964	763	4 268	3,38
Landkreise	10 750	21 271	1 417	835	2 252	1 572	1 519	632	3 871	3,06
West-Berlin ²⁾	130 536	176 145	21 645	5 273	24 918	5 425	6 065	1 844	30 983	12,28

1) Leistungen der Bezirksfürsorgeverbände und Landesfürsorgeverbände. 2) Einschließlich Fürsorgeleistungen der Jugendämter für hilfsbedürftige Minderjährige sowie Pauschal-

Tabelle : 6

Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinld.- Pfalz	Baden	Württ.- Hohenz. u. Lndau	Bundes- gebiet
Zahl der laufend unterstützten Personen auf 10 000 Einwohner in den einzelnen Fürsorgegruppen am 30.9.1951 ^{x)}												
A. Kriegsfolgenhilfe :												
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	114,0	6,0	66,0	30,6	54,5	53,4	68,5	86,6	17,7	53,9	72,1	56,1
Evakuierte	24,0	0,2	16,1	12,8	1,5	20,7	8,9	12,4	9,1	6,1	6,2	13,0
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	12,8	2,5	11,7	3,7	9,6	3,7	2,3	4,8	2,2	3,1	6,4	5,4
Ausländer u. Staatenlose	3,8	2,4	4,3	0,6	1,3	1,8	9,6	10,7	1,1	1,3	8,5	4,4
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	4,9	0,7	3,6	2,8	1,6	4,6	2,1	2,8	1,1	0,8	0,5	2,8
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	23,1	36,1	21,9	35,8	40,5	29,2	19,4	19,9	12,9	15,3	9,5	25,6
zusammen :	182,6	47,9	123,6	86,3	109,0	113,4	110,8	137,2	44,1	80,5	103,2	107,3
B. Allgemeine (nicht kriegsbedingte) Fürsorge :												
Sozialrentner	25,8	60,1	26,4	46,3	68,0	25,2	16,4	16,8	38,3	36,1	17,4	31,6
Pflegekinder	9,2	0,4	4,9	3,4	10,0	6,8	5,1	8,2	3,8	11,3	5,5	5,6
Sonstige Hilfsbedürftige	81,9	105,6	53,8	86,1	276,8	72,5	57,7	70,9	69,7	34,6	44,1	74,2
zusammen :	116,9	166,1	85,2	135,8	354,8	104,4	79,2	95,9	111,8	82,0	67,0	111,4
C. Fürsorgegruppen insgesamt (A + B)	299,5	214,0	208,8	222,1	463,8	217,8	190,0	233,1	155,9	162,5	170,2	218,7
Durchschnittliche laufende Unterstützung je Person u. Monat in DM (Durchschnitt 1. u. 2. Vj. 1951)												
A. Kriegsfolgenhilfe :												
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	30,04	39,40	29,84	30,56	22,35	25,19	19,61	27,11	30,18	32,33	20,42	27,46
Evakuierte	31,55	44,71	31,71	34,23	20,83	29,97	29,38	31,16	31,16	35,14	28,73	31,89
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	33,55	41,37	32,48	36,76	25,57	31,88	36,70	36,12	32,76	35,34	32,17	34,15
Ausländer u. Staatenlose	39,28	27,07	37,47	35,48	31,97	36,36	38,82	37,35	34,99	42,12	40,74	37,55
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	28,58	28,03	30,04	33,39	31,92	26,61	19,68	28,51	43,63	39,78	40,22	30,01
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	20,63	32,61	26,58	27,67	31,42	26,48	24,82	29,53	27,84	21,59	22,17	27,72
zusammen :	30,46	33,65	30,02	30,30	26,24	26,85	23,32	28,97	30,29	30,85	23,58	28,87
B. Allgemeine (nicht kriegsbedingte) Fürsorge :												
Sozialrentner	19,06	22,29	19,89	22,51	23,41	19,97	17,89	20,20	22,34	20,15	14,68	21,25
Pflegekinder	31,51	27,73	31,18	35,97	27,88	25,13	26,63	27,80	28,57	22,50	23,02	29,17
Sonstige Hilfsbedürftige	32,18	38,72	32,50	38,81	25,47	31,68	29,72	32,81	32,79	32,58	26,79	34,26
zusammen :	29,23	32,75	28,51	33,18	25,14	28,43	27,08	30,17	29,07	25,72	23,33	30,31
C. Fürsorgegruppen insgesamt (A + B)	27,37	32,95	29,41	32,06	25,40	27,61	24,89	29,46	29,42	28,26	23,48	29,60

x) Die entsprechenden Zahlen Bremens vom 30.9.1951 (Statist. Bericht VI/28/4) wurden versehentlich auf 1000 Einwohner berechnet, betragen also das Zehnfache der dort angegebenen Zahlen.

nach Tabelle 6 : Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schlesw. Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenzoll. Lindau	Bundes- gebiet
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen einmalige Unterstützungen in DM (Durchschnitt 1.u.2.Vj.1951)												
Kriegsfolgenhilfe :												
Heimatvertriebene (Flücht- linge)	50,60	43,40	65,58	123,88	39,67	56,78	61,81	46,13	316,50	334,91	113,25	82,23
Evakuierte	29,04	18,18	21,68	22,49	27,27	19,04	22,84	18,60	26,10	71,75	26,47	22,78
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	28,68	26,92	30,08	37,05	29,41	37,34	31,63	21,41	150,00	49,44	38,71	33,75
Ausländer und Staatenlose	16,67	20,31	29,12	43,21	28,57	23,26	19,36	24,65	38,36	38,30	19,70	24,57
Angehörige von Kriegsge- fangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	28,58	15,79	23,52	16,64	27,78	13,35	48,98	13,96	26,67	15,38	185,71	20,74
Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	35,14	90,10	34,61	26,77	24,09	33,07	23,53	17,28	34,49	24,26	53,75	30,99
zusammen :	42,67	74,92	48,23	61,10	31,34	39,83	43,44	35,29	151,36	247,56	82,61	54,93
Allgemeine (nicht kriegs- bedingte) Fürsorge :												
Sozialrentner	13,36	3,52	17,38	.	33,09	21,64	23,47	8,17	5,73	10,87	20,62	19,72
Pflegekinder	3,67	20,00	7,94	.	18,75	7,42	18,44	5,55	16,92	10,00	15,63	.
Sonstige Hilfsbedürftige	20,17	30,09	19,40	.	22,39	21,92	16,88	16,54	20,05	18,19	16,98	.
zusammen :	17,79	31,16	18,23	21,30	24,98	21,34	17,88	14,69	16,19	14,68	17,47	.
Fürsorgegruppen insgesamt (A + B)	33,21	41,18	36,37	35,91	26,52	30,56	31,84	26,62	55,60	140,63	57,14	36,56
Auf 100 DM laufenden Unterstützungsaufwand kommen Aufwendungen der geschlossenen Fürsorge in DM (Durchschnitt 1.u.2.Vj.1951)												
Kriegsfolgenhilfe :												
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	71,74	363,83	105,24	129,64	68,41	109,28	131,46	80,54	61,00	63,97	71,71	98,23
Evakuierte	44,30	354,55	51,63	66,12	209,09	66,22	108,97	56,31	106,33	59,89	84,56	64,26
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	33,28	309,62	102,41	158,65	80,00	146,75	126,02	54,14	90,30	107,87	43,87	102,00
Ausländer und Staatenlose	44,59	131,25	81,05	203,03	101,14	76,74	60,02	42,84	115,07	117,02	84,47	63,64
Angehörige von Kriegsge- fangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	20,48	778,95	15,16	54,95	77,78	34,78	78,57	22,75	54,44	73,08	21,43	42,83
Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	19,02	63,51	20,64	48,02	27,73	49,00	70,51	40,80	63,24	109,56	98,75	46,23
zusammen :	55,73	137,05	80,54	87,44	53,59	82,94	108,01	65,19	74,16	72,92	74,11	78,74
Allgemeine (nicht kriegs- bedingte) Fürsorge :												
zusammen :	61,48	156,68	69,86	97,74	59,84	105,97	124,18	67,83	75,40	135,18	188,19	92,61
Fürsorgegruppen insgesamt (A + B)	58,54	152,19	76,32	93,95	58,33	94,31	115,35	65,88	75,04	101,51	118,71	85,98

noch Tabelle 6 : Fürsorgeleistungen und Fürsorgebelastung in den Ländern des Bundesgebietes
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951 nach Fürsorgegruppen

Fürsorgegruppen	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westf.	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinld.-Pfalz	Baden	Württbg.-Hohenz.u. Lindau	Bundesgebiet
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge je Kopf der Bevölkerung im Rechnungsjahr 1951 in DM												
A. Kriegsfolgenhilfe :												
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	9,14	1,45	6,41	3,97	3,04	4,29	4,73	6,38	3,06	10,44	5,04	5,19
Evakuierte	1,57	0,06	1,06	0,99	0,13	1,38	0,73	0,81	0,79	0,60	0,45	0,93
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	0,84	0,55	1,06	0,48	0,62	0,40	0,26	0,37	0,30	0,33	0,45	0,52
Ausländer und Staatenlose	0,28	0,19	0,40	0,08	0,11	0,16	0,80	0,80	0,12	0,17	0,85	0,37
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	0,25	0,21	0,19	0,19	0,13	0,22	0,11	0,13	0,10	0,07	0,07	0,17
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	1,23	3,58	1,08	2,08	2,32	1,69	1,17	1,12	0,85	0,93	0,64	1,50
zusammen :	13,31	6,04	10,20	7,79	6,35	8,14	7,80	9,61	5,22	12,54	7,50	8,58
B. Allgemeine (nicht kriegsbedingte) Fürsorge												
zusammen :	7,35	18,79	5,48	11,85	19,79	8,09	6,23	6,33	7,47	6,33	5,73	8,51
C. Fürsorgegruppen insgesamt (A + B)	20,66	24,83	15,68	19,64	26,14	16,23	14,03	15,94	12,69	18,87	13,23	17,29
Aufwand der offenen und geschlossenen Fürsorge im 2. Rechnungsvierteljahr 1951 auf 100 DM. Steueraufkommen im DM. ^{xx)}												
Fürsorgegruppen insgesamt	8,72	3,87	4,94	3,89	5,21	4,08	3,14	5,13	4,40	5,08	3,80	4,35

xx) Kassenmässige Einnahmen aus Besitz- und Verkehrssteuern des Bundes und der Länder und Gesamteinnahmen aus Steuern der Gemeinden und Gemeindeverbände, in Nordrhein Westfalen einschließlich Einnahmen aus der Beförderungssteuer der Bundesbahn und Bundespost.

Tabelle 7: Öffentliche Fürsorge in Schleswig-Holstein
Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung je			Einmalige Unterstützung		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkrg.	insgesamt	Partei	Person	insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		insgesamt	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		
					DM	DM	DM	DM		DM	DM		DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt:	48 055	100,0	75 237	30,0	6 754 510	140,56	89,78	2 659 568	39,37	9 414 078	4 279 547	63,36	13 693 625	5,45
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	29 146	60,7	45 881	18,3	4 229 613	145,12	92,19	2 081 245	49,21	6 310 858	2 616 516	61,86	8 927 374	3,55
Heimatvertriebene(Flüchtlinge)	18 445	38,4	28 638	11,5	2 638 946	143,07	92,15	1 490 692	56,49	4 129 638	2 050 262	77,69	6 179 900	2,46
Evakuierte	3 630	7,6	6 024	2,4	577 372	159,06	95,85	214 026	37,07	791 398	271 076	46,95	1 062 474	0,42
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	2 001	4,2	3 239	1,3	331 803	165,82	102,44	108 487	32,70	440 390	116 795	35,20	557 085	0,22
Ausländer und Staatenlose	560	1,2	943	0,3	111 860	199,75	118,62	20 672	18,48	132 532	42 868	38,32	175 400	0,07
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	881	1,8	1 226	0,5	97 582	110,76	79,59	36 164	37,06	133 746	22 952	23,53	156 708	0,06
Kriegsbeschädigte,Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	3 629	7,5	5 811	2,3	472 050	130,08	81,23	211 204	44,74	683 254	112 553	23,84	795 807	0,32
Allgemeine (nicht kriegsbedingte) Fürsorge:	18 909	39,3	29 356	11,7	2 524 897	133,53	86,01	578 323	22,90	3 103 220	1 663 031	65,87	4 766 251	1,90
Sozialrentner	4 249	8,8	6 484	2,6	358 322	84,33	55,26	75 882	21,18	434 204	.	.	.	.
Pflegekinder	2 307	4,8	2 307	0,9	203 150	88,06	88,06	8 208	4,04	211 358	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	12 353	25,7	20 565	8,2	1 963 425	158,94	95,47	494 233	25,17	2 457 658	.	.	.	.

Tabelle 8 : Öffentliche Fürsorge in Hamburg
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung je Partei Person			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner
	Anzahl	VH	Anzahl	auf 1000 der Be-völkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter-stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter-stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	21 948	100,0	35 239	21,4	3 239 136	147,58	91,92	1 789 185	55,24	5 028 321	6 192 152	191,17	11 220 473	6,82
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	4 670	21,3	7 899	4,8	709 176	151,85	89,78	829 883	117,02	1 539 059	1 447 712	204,14	2 986 771	1,82
Heimatvertriebene(Flüchtlinge)	690	3,1	994	0,6	111 067	160,97	111,74	60 805	54,75	171 872	536 682	483,21	708 554	0,43
Evakuierte	31	0,1	41	0,0	5 199	167,71	126,80	1 293	24,87	6 492	30 073	578,44	36 565	0,02
Zugewanderte aus der sowj. Be-satzungszone und der Stadt Berlin	297	1,4	419	0,3	49 377	166,25	117,84	16 552	33,52	65 929	224 040	453,73	289 969	0,18
Ausländer und Staatenlose	194	0,9	384	0,2	33 721	173,82	85,59	6 828	20,25	40 549	53 098	157,46	93 647	0,06
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	45	0,2	113	0,1	7 374	163,87	65,26	2 201	29,85	9 575	109 744	148,83	119 319	0,07
Kriegsbeschädigte, Kriegs-hinterbliebene und ihnen gleich-gestellte Personen	3 413	15,6	5 938	3,6	502 438	147,21	84,61	742 204	147,72	1 244 642	494 075	98,34	1 738 717	1,06
<u>Allgemeine (nicht kriegs-bedingte) Fürsorge :</u>	17 278	78,7	27 340	16,6	2 529 960	146,43	92,54	959 302	37,92	3 489 262	4 744 440	187,53	8 233 702	5,00
Sozialrentner	6 874	31,3	9 899	6,0	680 915	99,06	68,79	294 543	43,26	975 458	.	.	.	.
Pflegekinder	53	0,2	60	0,1	4 907	92,47	81,68	1 007	20,55	5 908	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	10 351	47,2	17 381	10,5	1 844 144	178,16	106,10	663 752	35,99	2 507 896	.	.	.	.

Tabelle 9: Öffentliche Fürsorge in Niedersachsen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951/52

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt je Partei Person			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand DM	insgesamt		insgesamt DM	je Einwohner DM
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung		DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung			DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	82 841	100,0	141 536	20,9	12 313 409	148,63	87,00	4 575 505	37,16	16 888 914	10 600 987	86,09	27 489 901	4,06
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	48 123	58,1	83 803	12,4	7 393 911	153,65	88,23	3 602 322	48,72	10 996 233	6 653 377	89,98	17 649 610	2,60
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	25 904	31,3	44 743	6,6	3 957 686	152,78	88,45	2 580 869	65,21	6 538 555	4 583 156	115,80	11 121 711	1,64
Evakuierte	6 116	7,4	10 942	1,6	1 021 636	167,04	93,37	221 267	21,66	1 242 923	593 992	58,14	1 836 895	0,27
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	4 559	5,5	7 911	1,2	769 885	168,87	97,32	220 846	28,69	990 731	892 378	115,91	1 883 109	0,28
Ausländer und Staatenlose	1 369	1,6	2 882	0,4	295 799	216,07	102,64	107 932	36,49	403 731	265 432	89,72	669 133	0,10
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	1 563	1,9	2 463	0,4	211 121	135,07	85,72	48 286	22,87	259 407	36 952	17,50	296 359	0,04
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	8 612	10,4	14 862	2,2	1 137 784	132,12	76,56	423 122	37,19	1 560 906	281 497	24,74	1 842 403	0,27
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:</u>	34 718	41,9	57 733	8,5	4 919 498	141,70	85,21	973 183	19,78	5 892 681	3 947 610	80,24	9 840 291	1,46
Sozialrentner	10 846	13,1	17 899	2,6	1 061 123	97,84	59,28	233 214	21,98	1 294 337	.	.	.	.
Pflegekinder	3 368	4,1	3 368	0,5	315 454	93,66	93,66	22 908	7,26	338 362	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	20 504	24,7	36 466	5,4	3 542 921	172,79	97,16	717 061	20,24	4 259 982	.	.	.	.

Tabelle 10 : Öffentliche Fürsorge in Nordrhein-Westfalen
 Personenzreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 in 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Ein- wohner
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt						
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	173 669	100,0	299 181	22,2	29 519 327	169,97	98,67	10 418 198	35,29	39 937 525	28 380 688	96,14	68 318 213	5,07
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	65 403	37,7	116 166	8,6	10 881 965	166,38	93,68	6 755 995	62,08	17 637 960	9 705 948	89,19	27 343 908	2,03
Heimatvertriebene(Flücht- linge)	21 454	12,4	41 224	3,0	3 919 594	182,70	95,08	5 104 374	130,23	9 023 963	5 207 633	132,86	14 231 601	1,06
Evakuierte	9 694	5,6	17 274	1,3	1 840 332	189,84	106,54	399 613	21,71	2 239 943	1 233 027	67,00	3 472 972	0,26
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	2 620	1,5	4 955	0,3	576 489	220,03	116,34	208 074	36,09	784 563	887 269	153,91	1 671 832	0,12
Ausländer und Staatenlose	369	0,2	761	0,1	88 309	239,32	116,04	39 333	44,54	127 642	183 557	207,86	311 199	0,02
Angehörige von Kriegsge- fangenen und Vermissten so- wie Heimkehrer	2 129	1,2	3 779	0,3	361 618	169,85	95,69	50 428	13,95	412 046	200 351	55,40	612 397	0,05
Kriegsbeschädigte,Kriegs- hinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	29 137	16,8	48 173	3,6	4 095 623	140,56	85,02	954 173	23,30	5 049 795	1 994 111	48,69	7 043 907	0,52
<u>Allgemeine (nichtkriegs- bedingte) Fürsorge</u>	108 266	62,3	183 015	13,6	18 637 362	172,14	101,84	3 662 203	19,65	22 299 565	18 674 740	100,20	40 974 305	3,04
Sozialrentner	38 738	22,3	62 376	4,6	4 136 691	106,79	66,32	.	.	.	.	.	.	.
Pflegekinder	4 629	2,6	4 629	0,4	521 687	112,70	112,70	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	64 899	37,4	116 010	8,6	13 978 984	215,39	120,50	.	.	.	.	.	.	.

Tabelle 11 : Öffentliche Fürsorge in Bremen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Ein- wohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd.Unter- stützung		DM	DM		
Fürsorgegruppen insgesamt davon:	14 953	100,0	26 718	46,4	2 066 460	138,20	77,34	727 054	35,18	2 793 524	1 442 794	69,82	4 236 318	7,36
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	3 672	24,6	6 282	10,9	496 421	135,19	79,02	206 201	41,54	702 622	337 725	68,03	1 040 347	1,81
Heimatvertriebene(Flücht- linge)	1 654	11,1	3 139	5,5	220 703	133,44	70,31	107 165	48,56	327 868	182 317	82,61	510 185	0,89
Evakuierte	52	0,3	88	0,2	5 718	109,96	64,98	2 020	35,33	7 738	15 414	269,57	23 152	0,04
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	322	2,2	554	0,9	44 583	138,46	80,47	17 365	38,95	61 948	42 444	95,20	104 392	0,18
Ausländer und Staatenlose	44	0,3	73	0,1	3 911	88,89	53,58	2 655	67,89	6 566	10 206	260,96	16 772	0,03
Angehörige von Kriegsge- fangenen und Vermißten so- wie Heimkehrer	66	0,4	94	0,2	8 418	127,55	89,55	3 987	47,36	12 405	8 278	98,34	20 683	0,04
Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	1 534	10,3	2 334	4,0	213 088	138,91	91,30	73 009	34,26	286 097	79 066	37,10	365 163	0,63
<u>Allgemeine (nichtkriegs- bedingte) Fürsorge:</u>	11 281	75,4	20 436	35,5	1 570 039	139,18	76,83	520 863	33,18	2 090 902	1 105 069	70,38	3 195 971	5,55
Sozialrentner	2 650	17,7	3 916	6,8	300 331	113,33	76,69	121 042	41,30	421 373	.	.	.	.
Pflegekinder	574	3,8	574	1,0	49 308	85,90	85,90	10 866	22,04	60 174	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	8 057	53,9	15 946	27,7	1 220 400	151,47	76,53	388 955	31,87	1 609 355	.	.	.	.

Tabelle 12 : Öffentliche Fürsorge in Hessen
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt je Partei je Person			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamt-aufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	54 066	100,0	95 188	21,8	7 534 161	139,35	79,15	2 484 995	32,98	10 019 156	8 169 426	108,43	18 188 582	4,16
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	26 471	49,0	49 558	11,4	3 768 700	142,37	76,05	1 594 815	42,32	5 363 515	3 722 961	98,79	9 086 476	2,08
Heimatvertriebene(Flüchtlinge)	11 918	22,1	23 317	5,3	1 673 602	140,43	71,78	1 016 080	60,71	2 689 682	2 164 293	129,32	4 853 975	1,11
Evakuierte	4 858	9,0	9 052	2,1	779 255	160,41	86,09	151 705	19,47	930 950	609 153	78,17	1 540 113	0,36
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	904	1,7	1 612	0,4	155 300	171,79	96,34	67 103	43,21	222 403	277 299	178,56	499 702	0,11
Ausländer und Staatenlose	402	0,7	787	0,2	86 334	214,76	109,70	20 835	24,13	107 169	78 948	91,44	186 117	0,04
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heinkelrer	1 135	2,1	2 018	0,5	137 973	121,55	68,37	20 511	14,87	158 484	64 023	46,40	222 507	0,05
Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene und ihnen gleichge- stellte Personen	7 254	13,4	12 772	2,9	936 236	129,06	73,20	318 581	34,03	1 254 817	529 245	56,53	1 784 062	0,41
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge</u>	27 595	51,0	45 630	10,4	3 765 461	136,45	82,52	890 180	23,64	4 655 641	4 446 465	118,09	9 102 106	2,08
Sozialrentner	7 021	13,0	10 993	2,5	632 021	90,02	57,49	183 860	29,09	815 881	.	.	.	.
Pflegekinder	2 954	5,4	2 954	0,7	235 404	79,69	79,69	15 575	6,62	250 979	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	17 620	32,6	31 683	7,2	2 898 036	164,47	91,47	690 745	23,83	3 588 781	.	.	.	.

Tabelle 13 : Öffentliche Fürsorge in Württemberg-Baden
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951.

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung insgesamt			Einzmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM ^{+) lfd. Unterstützung}		DM	auf 100 DM lfd. Unterstützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	39 476	100,0	74 223	19,0	5 361 010	135,80	72,23	1 995 007	37,21	7 356 017	7 098 784	132,42	14 454 801	3,70
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	20 775	52,6	43 273	11,1	2 908 975	140,02	67,22	1 460 250	50,22	4 369 225	3 605 065	123,93	7 974 290	2,04
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	12 632	32,0	26 767	6,9	1 511 999	110,70	56,40	1 085 477	71,79	2 597 476	2 224 774	147,14	4 824 250	1,23
Evakuierte	1 780	4,5	3 478	0,9	300 361	168,74	86,36	77 483	25,80	377 644	358 520	119,36	736 364	0,19
Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone und der Stadt Berlin	530	1,4	890	0,2	99 195	187,16	111,46	29 446	29,68	128 641	145 145	146,32	273 786	0,07
Ausländer und Staatenlose	1 941	4,9	3 748	1,0	417 486	215,09	111,39	90 340	21,64	507 826	322 776	77,31	830 602	0,21
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	414	1,0	830	0,2	38 415	92,79	46,28	35 359	92,04	73 774	37 272	97,02	111 046	0,03
Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	3 478	8,8	7 560	1,9	541 519	155,70	71,63	142 145	26,25	683 664	516 578	95,20	1 200 242	0,31
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge	18 701	47,4	30 950	7,9	2 462 035	131,12	79,23	534 757	21,81	2 986 792	3 493 719	142,48	6 480 511	1,66
Sozialrentner	4 151	10,5	6 390	1,6	323 527	77,94	50,63	109 683	33,90	433 210	•	•	•	•
Pflegekinder	1 920	4,9	2 003	0,5	151 195	78,75	75,48	28 147	18,62	179 342	•	•	•	•
Sonstige Hilfsbedürftige	12 630	32,0	22 557	5,8	1 977 313	156,56	87,66	396 927	20,07	2 374 240	•	•	•	•

^{+) Berichtigung: Im Statistischen Bericht vom 19.XII.1951 Arb.Nr. VI/28/4 muß es heißen: Fürsorgegruppen insgesamt = 26,81 DM, davon Kriegsfolgenhilfe = 37,22, Heimatvertriebene = 52,68, Evakuierte = 19,63, Zugewanderte aus der sowj. Besatzungszone usw. = 33,51, Ausländer und Staatenlose = 17,44, Angehörige von Kriegsgefangenen usw. = 21,52, Kriegsbeschädigte, Kriegshinterbliebene usw. = 20,93, Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge = 14,10, Sozialrentner = 13,98, Pflegekinder = 18,31, Sonstige Hilfsbedürftige = 13,7}

Tabelle 14 : Öffentliche Fürsorge in Bayern
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge		
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Ein- wohner
	Parteien		Personen		insgesamt	je Partei	je Person	insgesamt						
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	118 620	100,0	212 561	23,3	18 362 758	154,80	86,39	5 176 258	28,19	23 539 016	13 325 423	72,37	36 864 439	4,04
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	65 503	55,2	125 143	13,7	10 574 770	161,44	84,50	3 915 696	37,03	14 490 466	7 944 613	75,13	22 435 079	2,46
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	40 128	33,8	78 957	8,6	6 205 166	154,63	78,59	2 955 871	47,64	9 201 037	5 663 621	91,27	14 864 658	1,63
Evakuierte	5 922	5,0	11 276	1,2	1 025 282	173,13	90,93	207 345	20,22	1 232 627	658 138	64,19	1 890 765	0,21
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	2 509	2,1	4 400	0,5	475 221	189,41	108,00	109 338	23,01	584 559	282 253	59,39	866 812	0,09
Ausländer und Staatenlose	5 301	4,5	9 758	1,1	1 091 814	205,96	111,89	214 865	25,18	1 366 679	595 099	54,51	1 961 778	0,22
Angehörige von Kriegsgefan- genen und Vermißten sowie Heimkehrer	1 666	1,4	2 595	0,3	205 728	123,49	79,28	30 902	15,02	236 630	58 531	28,45	295 161	0,03
Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	9 977	8,4	18 157	2,0	1 571 559	157,52	86,55	297 375	18,92	1 868 934	686 971	43,71	2 555 905	0,28
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte)</u> <u>Fürsorge</u>	53 117	44,8	87 418	9,6	7 787 988	140,62	89,09	1 260 562	16,19	9 048 500	5 380 810	69,09	14 429 360	1,58
Sozialrentner	9 865	8,3	15 347	1,7	938 168	95,10	61,13	85 248	9,09	1 023 416	.	.	.	.
Pflegekinder	7 273	6,1	7 456	0,8	607 010	83,46	81,41	35 974	5,93	642 364	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	35 979	30,4	64 615	7,1	6 242 810	173,51	96,62	1 139 340	18,25	7 382 150	.	.	.	.

Tabelle 15: Öffentliche Fürsorge in Rheinland-Pfalz
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung insgesamt			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Ein- wohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung		DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	27 575	100,0	47 822	15,6	4 288 627	155,53	89,68	2 248 520	52,43	6 537 147	3 245 568	75,68	9 782 715	3,19
davon :														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	6 810	24,7	13 539	4,4	1 283 701	188,50	94,82	1 789 958	139,44	3 073 659	886 067	69,02	3 959 726	1,29
Heimatvertriebene(Flüchtlinge)	2 348	8,5	5 420	1,8	510 980	217,62	94,28	1 486 046	290,82	1 997 026	311 039	60,87	2 308 065	0,75
Evakuierte	1 557	5,7	2 786	0,9	288 223	185,11	103,45	69 426	24,09	357 649	224 593	77,92	582 242	0,19
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	354	1,3	681	0,2	73 735	208,29	108,27	97 271	131,92	171 006	74 738	101,36	245 744	0,08
Ausländer und Staatenlose	170	0,6	347	0,1	39 178	230,46	112,90	15 693	40,06	54 871	59 419	151,66	114 290	0,04
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	224	0,8	345	0,1	39 770	177,54	115,28	12 339	31,03	52 109	23 194	58,32	75 303	0,02
Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene und ihnen gleichge- stellte Personen	2 157	7,8	3 960	1,3	331 815	153,83	83,79	109 183	32,90	440 998	193 084	58,19	634 082	0,21
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge</u>	20 765	75,3	34 283	11,2	3 004 926	144,71	87,65	458 562	15,26	3 463 488	2 359 501	78,52	5 822 989	1,90
Sozialrentner	7 411	26,9	11 717	3,8	735 155	99,20	62,74	43 029	5,85	778 184	•	•	•	•
Pflegekinder	1 174	4,2	1 174	0,4	100 393	86,02	86,02	15 042	14,89	116 035	•	•	•	•
Sonstige Hilfsbedürftige	12 180	44,2	21 392	7,0	2 168 778	178,06	101,38	400 491	18,47	2 569 269	•	•	•	•

Tabelle 16 : Öffentliche Fürsorge in Baden
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte				Laufende Unterstützung			Einmalige Unterstützung		Gesamt- aufwand	insgesamt		insgesamt	je Ein- wohner
	Parteien		Personen		insgesamt / je Partei / je Person			insgesamt						
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt:	13 049	100,0	22 307	16,2	1 845 899	141,46	32,75	2 381 122	129,00	4 227 021	2 195 692	118,95	5 422 713	4,66
davon:														
Kriegsfolgenhilfe	5 224	40,0	11 054	8,0	969 494	185,58	87,71	2 243 468	231,41	3 212 962	765 905	79,00	3 978 857	2,90
Heimatvertriebene (Flüchtl.)	3 325	25,5	7 395	5,4	674 709	202,92	91,24	2 113 783	313,29	2 788 492	495 025	73,37	3 282 517	2,39
Evakuierte	528	4,0	840	0,6	84 121	159,32	100,14	67 075	79,74	151 196	58 248	69,24	209 444	0,15
Zugewanderte aus der sowjet. Be- satzungszone u. d. Stadt Berlin	211	1,6	419	0,3	44 464	210,73	106,12	20 521	46,15	64 985	44 385	99,82	109 370	0,08
Ausländer und Staatenlose	105	0,8	185	0,1	21 238	202,27	114,80	7 046	33,18	28 284	25 558	120,34	53 842	0,04
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	73	0,6	110	0,1	9 182	125,78	83,47	733	7,98	9 915	5 714	62,23	15 629	0,01
Kriegsbeschädigte, Kriegshinter- bliebene u. ihnen gleichgestellte Personen	982	7,5	2 105	1,5	135 780	138,27	64,50	34 310	25,27	170 090	136 975	100,88	307 065	0,23
Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:	7 825	60,0	11 253	8,2	876 405	112,00	77,88	137 654	15,71	1 014 059	1 429 787	163,14	2 443 846	1,78
Sozialrentner	3 354	25,7	4 948	3,6	302 100	90,07	61,05	37 455	12,40	339 555	.	.	.	.
Pflegekinder	1 473	11,3	1 555	1,1	110 796	75,22	71,25	11 444	10,33	122 240	.	.	.	.
Sonstige Hilfsbedürftige	2 998	23,0	4 750	3,5	463 509	154,61	97,58	88 755	19,15	552 264	.	.	.	.

Tabelle 17: Öffentliche Fürsorge in Württ.-Hohenzollern und Lindau
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge										Geschlossene Fürsorge		Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien				Laufende Unterstützung insgesamt			Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Bevölk.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt	10 891	100,0	21 513	17,0	1 437 509	131,99	66,82	866 559	60,28	2 304 068	1 963 865	136,62	4 267 933	3,38
davon:														
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	5 690	52,2	13 049	10,3	855 171	150,29	55,54	756 493	88,46	1 611 664	763 009	89,22	2 374 673	1,88
Heimatvertriebene (Flüchtlinge)	3 727	34,2	9 116	7,2	508 754	136,50	55,81	621 829	122,23	1 130 583	455 679	89,57	1 586 262	1,26
Evakuierte	427	3,9	789	0,6	66 238	155,12	83,95	20 538	31,01	86 776	60 378	92,06	147 754	0,12
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	417	3,8	803	0,6	76 002	182,26	94,65	33 788	44,46	109 790	37 264	49,03	147 054	0,11
Ausländer und Staatenlose	520	4,8	1 080	0,9	120 852	232,41	111,90	27 828	23,03	148 680	123 645	102,31	272 325	0,21
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermissten sowie Heimkehrer	28	0,3	58	0,1	5 194	185,50	89,55	1 135	21,85	6 329	1 592	30,65	1 921	0,01
Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	571	5,2	1 203	0,9	78 131	136,83	64,95	51 375	65,75	129 506	83 851	107,32	213 357	0,17
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:</u>	5 201	47,8	8 464	6,7	582 338	111,97	68,80	110 066	18,90	692 404	1 200 856	206,21	1 893 260	1,50
Sozialrentner	1 274	11,7	2 202	1,7	96 375	75,65	43,77	27 036	28,05	123 411	•	•	•	•
Pflegekinder	682	6,3	695	0,6	45 581	66,83	65,58	9 374	20,57	54 955	•	•	•	•
Sonstige Hilfsbedürftige	3 245	29,8	5 567	4,4	440 382	135,71	79,11	73 656	16,73	514 038	•	•	•	•

Tabelle 18 : Öffentliche Fürsorge in West-Berlin ¹⁾
 Personenkreis und Aufwand nach Gruppen der Hilfsbedürftigen
 im 2. Rechnungsvierteljahr 1951

Fürsorgegruppen	Offene Fürsorge									Geschlossene Fürsorge			Individuelle Fürsorge	
	Laufend unterstützte Parteien		Laufend unterstützte Personen		Laufende Unterstützung insgesamt		Einmalige Unterstützung insgesamt		Gesamtaufwand	insgesamt		insgesamt	je Einwohner	
	Anzahl	vH	Anzahl	auf 1000 der Be- völkrg.	DM	DM	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM	auf 100 DM lfd. Unter- stützung	DM	DM
Fürsorgegruppen insgesamt davon :	130 536	100,0	176 145	81,2	21 644 272	165,81	122,88	3 273 196	15,12	24 917 468	6 065 192	28,02	30 982 660	14,28
<u>Kriegsfolgenhilfe</u>	30 237	23,2	44 406	20,5	5 742 035	189,90	129,31	683 213	11,90	6 425 248	1 843 681	32,11	8 268 929	3,81
Heimatvertriebene(Flüchtlinge)	4 558	3,5	5 760	2,6	762 352	167,26	132,35	89 729	11,77	852 081	355 083	46,58	1 207 164	0,56
Evakuierte	125	0,1	146	0,1	19 919	159,35	136,43	1 880	9,44	21 799	10 751	53,97	32 550	0,02
Zugewanderte aus der sowj. Be- satzungszone und der Stadt Berlin	12 066	9,3	19 274	8,9	2 461 397	203,99	127,71	309 900	12,59	2 771 577	1 016 272	41,29	3 787 649	1,15
Ausländer und Staatenlose	683	0,5	975	0,5	142 062	208,00	145,70	11 646	8,20	153 708	18 480	13,01	172 188	0,07
Angehörige von Kriegsgefangenen und Vermißten sowie Heimkehrer	3 185	2,4	4 284	2,0	628 144	197,22	146,63	62 626	9,97	690 770	92 629	14,75	783 399	0,36
Kriegsbeschädigte, Kriegs- hinterbliebene und ihnen gleichgestellte Personen	9 620	7,4	13 967	6,4	1 728 161	179,64	123,73	207 352	12,00	1 935 513	350 466	20,28	2 285 979	1,05
<u>Allgemeine (nichtkriegsbedingte) Fürsorge:</u>	100 299	76,8	131 739	60,7	15 902 237	158,55	120,71	2 589 983	16,29	18 492 220	4 221 511	26,55	22 713 731	10,47
Sozialrentner	31 558	24,2	38 941	18,0	2 394 948	75,89	61,50	760 122	31,74	3 155 070	•	•	•	•
Pflegekinder	8 335	6,4	8 335	3,8	709 210	85,09	85,09	186 070	26,23	895 220	•	•	•	•
Sonstige Hilfsbedürftige	60 406	46,2	84 463	38,9	12 798 079	211,87	151,52	1 643 851	12,84	14 441 930	•	•	•	•

1) Einschließlich Fürsorgeleistungen der Jugendämter für hilfsbedürftige Minderjährige sowie Pauschalzahlungen der Hauptverwaltung an die Versicherungsanstalt Berlin für ambulante Krankenhilfe.